



Hauptverband Katholischer Elternvereine Österreichs
Strozzigasse 2, 1080 Wien

+43 1 531 20 3113
www.hvkev.at
office@hvkev.at
ZVR: 742532585

ERZBISCHÖFLICHE AMT FÜR SCHULE UND BILDUNG
SCHULÄMTER DER DIÖZESEN
zH Frau HR Mag. Andrea Pinz
1010 Wien, Freyung

26. April 2020

HVKEV und Covid 19-Krise: Rückblick und Ausblick - Wünsche & Ideen

Sehr geehrter Frau HR Pinz,
Sehr geehrte Schulamtsleiter,

Als Präsident des HVKEV darf ich Sie im Auftrag des Präsidiums des HVKEV über Aktivitäten, Anregungen und Wünsche der Eltern auf Basis der Präsidiumssitzung vom 25.4.2020 informieren. Bitte leiten Sie dieses Schreiben auch Ihren Direktionen weiter. Die Ordens-Schulerhalter werden zeitgleich über den Bereichsleiter Bereich Bildung und Ordensschulen informiert.

Bericht über Aktivitäten HVKEV & C19-Krise

Seit Mitte März findet wöchentlich eine Video-Präsidiumssitzung des HVKEV statt, bei der sich die Landesverbands-Präsidenten über die aktuelle Lage und Stimmung der Elternvereine/Eltern iZm der C19-Krise austauschen und insb. die Kommunikation mit a) dem BMBWF und b) den Schulerhaltern beraten.

Seit Mitte März gibt es ca. wöchentlich eine Telefonkonferenz mit dem BMBWF (mit GS Netzer, Sekt.C Riegler-Picker & Team und den Präsidenten der Eltern- und Familienverbänden) sowie direkten Mail-Kontakt mit dem BMBWF. Dabei berichten wir dem BMBWF unsere Rückmeldungen aus den Elternvereinen/Eltern, unsere Einschätzung der Situation inkl. Beschwerden und Wünsche. Viele unserer Anregungen (tw. bereits vom März) wurden vom BMBWF aufgenommen und umgesetzt - u.a. KVs als Koordinatoren des Distance-Learning, Halbjahresnote als Basis für Leistungsbeurteilung SJ 2019/20, Vereinfachungen bei der Matura und vieles mehr. Aufgrund des intensiven und guten Kontakts mit dem BMBWF haben wir bisher auch nicht den Weg über Medien, sondern den direkten Weg zu Generalsekretär Netzer & Co beschritten.

Mit Fr. HR A. Pinz und dem Bereich Bildung und Ordensschulen (Herrn C. Paulovics) stehen wir ebenfalls lfd. in Kontakt – telefonisch, per E-Mail und tw. per Videokonferenzen - um einerseits über die Besprechungen mit dem BMBWF zu informieren und uns abzustimmen und andererseits die Elternwünsche/-anliegen an die Erhalter zu kommunizieren. Dabei wurde auch das Thema „Schulgeld“ besprochen und diskutiert. Ich freue mich, dass bei vielen Themen und insb. beim Thema Schulgeld die Kommunikation und die Lösungen in einem guten Miteinander gelungen sind und bedanke mich für die gute Kommunikation und Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Zeit.

Aktuelle Ideen/Wünsche/Bitten aus der Präsidiumssitzung 25. April 2020

Mit der schrittweisen Öffnung der Schulen kommen nun neue Herausforderungen auf uns zu. Ich darf Sie und die Schulerhalter über unsere Sorgen, Ideen und Wünsche informieren:

Vorweg ein DANK an unsere Schulen – insb. an die Schulleitungen und LehrerInnen – für den Einsatz der letzten Wochen. Es waren für Schulen/LehrerInnen – aber auch für Eltern – eine sehr herausfordernde Zeit. Ein Großteil der Schulen/LehrerInnen hat mit hohem Einsatz diese Zeit gut gemeistert, wofür wir uns bedanken möchten – vereinzelt gab es aber doch Probleme. Auf Basis dieser Erfahrung und dem vorliegenden Etappenplan des BMBWF unsere Wünsche und Bitten:

Gruppeneinteilung und „Schichtbetrieb“: Hier hat das BMBWF den Schulen autonom die genaue Handhabung inkl. der Gruppeneinteilung überlassen. In der Videokonferenz mit dem BMBWF am Nachmittag hat GS Netzer bekräftigt, dass „schulautonom“ bedeutet, die Regelungen in Absprache mit den Schulpartnern – d.h. insb. den Eltern – umzusetzen. Insbesondere ist es uE unbedingt erforderlich, dass Geschwisterkinder auf Elternwunsch zeitgleich unterrichtet und somit in die entsprechenden Gruppen eingeteilt werden. Auch bei den Fragen: tageweise oder wochenweiser Wechsel, Betreuung an den „Hausübungstagen“ und Stundenplangestaltung hoffen wir auf eine gute Kommunikation mit den ElternvertreterInnen vor Ort – wenn möglich auch bei der Entscheidungsfindung. Das BMBWF und einzelne Bildungsdirektionen haben dazu festgehalten, dass SGAs und Schulforen auch per Videokonferenz möglich sind. In einigen unserer Schulen wurden diese bereits für Ende April/Anfang Mai einberufen. Bitte bei der schulautonomen Umsetzung auf eine partnerschaftliche Einbeziehung mittels SGA/Schulforum oder Abstimmung mit den Elternvereinen achten! Mit einer guten „Schule-Eltern“ Zusammenarbeit vor Ort könnten sich KPS auch als „besondere Schulen“ positionieren! Von einer guten Zusammenarbeit und Kommunikation vor Ort wird auch wesentlich die Akzeptanz des Schulgeldeinzugs in den Monaten Mai und Juni abhängen.

Hinsichtlich der Hausübungs-Tag erwarten wir von den KPS eine positiv formulierte Einladung an jene SchülerInnen & Eltern, die diese benötigen, um Eltern die Hemmschwelle zu nehmen (Kind soll ja nicht in die Schule „abgeschoben“ werden). Berufstätige Eltern müssen zurück an Ihre Arbeitsstätte! Vielleicht können in unseren Schulen dafür auch andere Räumlichkeiten wie z.B. Turnsäle oder die Klassen der Sekundarstufe II (im Mai) genutzt werden. Gerade als katholische Schule sollten wir für jene da sein, die dieses Angebot – warum auch immer – benötigen.

Leistungsfeststellungen; Aufstiegsregelungen & „Sommerschule“:

Der HVKEV begrüßt die Regelungen des BMBWF, da in dieser besonderen Zeit eine Überforderung insbesondere für SchülerInnen in besonders schwierigen Situationen wie z.B. schlechte technische Ausstattung, familiäre Belastungssituationen u.ä. vermieden werden soll. Wichtig ist uns – insb. in den Übergangsklassen und vorletzten Klassen der AHS und BHS – aber eine gute Vorbereitung für das nächste Schuljahr und der Lernfortschritt für die nächsten Schulstufen. Vielleicht kann zur Sicherung der Schulqualität die Präsenzzeit im Mai/Juni genutzt werden, um durch „Feedback/Überprüfungen“ festzustellen, ob die SchülerInnen im Distance-Learning erfolgreich waren. SchülerInnen mit negativen Beurteilungen sowie jenen, wo festgestellt wurde, dass das Distance-Learning nicht sehr erfolgreich war, sollte der Besuch der „Sommerschule“ nahegelegt werden. UND: Bitte hier in den KPS ein gutes Angebot vor Ort anbieten. Aufgrund der Gespräche wissen wir, dass bereits viele Schulstandorte diesbezügliche Überlegungen anstellen – Bitte dieses Angebot (zu einem möglichst günstigen Preis) im August für möglichst alle unserer Schulen anbieten! Ein Aufsteigen mit mehr als einem Nicht-Genügend sollte aus unserer Sicht nur bei Besuch der „Sommerschule“ möglich sein. Ergänzend sollte bereits im September für leistungsschwache SchülerInnen in unseren Schulen ein gutes Angebot an Fördermaßnahmen am Schulstandort angeboten werden.

Lehrstoff und Leistungsbeurteilung: Im Elternbrief nennt BM Faßmann die Prinzipien „Leistungsbeurteilung mit Augenmaß“ und „Lehrstoff: weniger ist mehr“. Bereits beim Distance-Learning seit 16.3. wurde dies an unseren Schulen großteils sehr gut umgesetzt. Vereinzelt haben uns aber Beschwerden von Eltern erreicht, wo einzelne LehrerInnen „zu ehrgeizig waren“ und es zu Überforderung der SchülerInnen kam. Wir ersuchen dringend die Schulleitungen auch in der Zeit ab 15.5. auf eine gute Balance zu achten – „Förderung – aber keine Überforderung“ ist gefragt. Bitte auch auf vereinzelte Anfragen/Beschwerden rasch reagieren. Vielleicht könnte an manchen „schwierigen Schulstandorten“ auch der Schulerhalter dafür zur Verfügung stehen... GS Netzer hat uns mehrfach aufgefordert „Problemschulen/-LehrerInnen seinem Büro zu melden“... bisher mussten wir das nicht; ich hoffe wir können auch bis Ende Juni vereinzelte Probleme „schul-intern“ lösen.

Hygiene & Verdünnung:

Es ist zu erwarten, dass Eltern teilweise ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen werden, um den engen Kontakt in öffentlichen Verkehrsmitteln zu meiden. Bitte, wenn möglich, dafür zusätzliche „Park-Plätze“ zur Verfügung zu stellen (ev. Reduktion der „Lehrer-Parkplätze“).

Natürlich wäre eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Nachhaltigkeitsüberlegungen sinnvoll. DAZU EINE „PROJEKT-IDEE“: Jede/r SchülerIn unserer Schulen bekommt ein Hand-Desinfektionsmittel geschenkt – damit eine rasche und gute Reinigung nach der Anreise mit U-Bahn/Bus... möglich ist. Eine Co-Finanzierung durch die örtlichen Elternvereine sollte mehrheitlich möglich sein. Dies wäre ein schönes „Partnerschaftliches Zeichen von Erhalter & Eltern“ zur Förderung der Gesundheit und der Umwelt....

Weiters ist es wahrscheinlich sinnvoll, an Schulen mit „Hausschuh-Pflicht und Zentralgarderobe“ ab 15.5. begrenzt auf dieses Schuljahr auf die Benützung der Zentralgarderobe zu verzichten, da sonst das Prinzip „Abstand-Halten“ nur schwer umsetzbar erscheint.

Gestaffelter Schulbeginn: Insbesondere in Schulzentren mit VS, NMS und AHS/BMHS wünschen wir einen gestaffelten Schulbeginn; d.h. z.B. VS beginnt um 7.30; NMS um 7.45 und AHS/BMHS um 8.15. Damit wäre ev. die Verdichtung bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die Situation vor der Schule/im Eingangsbereich zu vermeiden.

Zuletzt das Thema Schulgeld:

Das Präsidium des HVKEV trägt die derzeitige Regelung (100% Schulgeld, keine/minimale Verrechnung von HI-Betreuung und Essens – aber Schulgeldreduktion für jene, die es benötigen) mit. Wir haben dies auch bei unzähligen Anfragen von Eltern kommuniziert. Wir ersuchen jedoch alle Schulen um gute und klare Kommunikation der Gründe für das Einheben von Schulgeldern und insbesondere eine „gute und offene“ Kommunikation der Möglichkeit für Ermäßigungen bei Arbeitslosigkeit, Erwerbseinbrüche oder Kurzarbeit im Zusammenhang mit Covid19. An sehr vielen Schulen wurde dies auch wirklich gut umgesetzt – DANKE. Wenn möglich bitte auch nochmalige Kommunikation im Mai (tw. ist dies auch schon geschehen...).

Ich bedanke mich nochmals für die gute Kommunikation und Zusammenarbeit in der Krisenzeit. Ich ersuche Sie auch, dieses Schreiben Ihren DirektorenInnen zeitnah weiterzuleiten und erlaube mir dieses Schreiben auch morgen an den Vorsitzenden der ADOS, Hr. Dir. Mag. Georg Klammer, zu übermitteln. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. In den Bundesländern stehen Ihnen auch die Präsidenten und Präsidentinnen der Landesverbände zur Verfügung: in Tirol Hr. Nusser, in Salzburg Hr. Schott, in OÖ Hr. Mollhuber, in Stmk: Frau Pratl und Hr. Kocher und in Wien Frau Famira.

Mit lieben Grüßen

Thomas Maximiuk, Präsident HVKEV

E: thomas.maximiuk@hvkev.at; T 0664 8494138